

Eine historische Stunde

Malerei: Im Schlösschen Hofgarten hat die Ausstellung: »Wir sind keine Randnotiz« eröffnet - Werke von neun Frauen

Wertheim Nachdem am vergangenen Dienstag bereits die Preview für Mitglieder des Fördervereins große Begeisterung ausgelöst hat, fand am Donnerstagabend die offizielle Eröffnung der Ausstellung »Sie sind keine Randnotiz« im Hofgartenschlösschen statt.



Weitere Informationen finden Sie hier.



Die »Weinernte« von Dora Hitz empfängt die Ausstellungsbesucher im Foyer.
Foto: Peter Riffenach

Ulrike Wolff-Thomsen, Kuratorin der Ausstellung und Referentin des Abends, entfaltete die Kunst- und Lebensszenarien der neun Malerinnen, die zwischen 1898 und 1915 in der Berliner Sezession ausgestellt haben, und in die Kreise der Maler um Max Liebermann aufgenommen wurden. Über diese neun Frauen hinaus seien insgesamt 107 Malerinnen bekannt, denen wahrscheinlich weitere eine Ausstellung im Hofgartenschlösschen gewidmet werden soll. Es sei nicht zu hoch gegriffen, von einer »historischen Stunde« zu sprechen, in der diese einzigartige Ausstellung eröffnet werde.

Späte Würdigung

Bisher habe es keine entsprechende Würdigung dieser Künstlerinnen gegeben, die alle eine professionelle Ausbildung erhalten und sich zu Recht Hoffnung auf eine qualitative Bewertung ihrer Arbeiten gemacht haben - auch, um dem »Verdikt des Dilettantismus« entgegenzuwirken. Denn die Ungleichbehandlung der Frauen, die erst 1919 in Kunstakademien aufgenommen wurden, habe dazu geführt, dass sie es künstlerisch und gesellschaftlich schwerer hatten als die Männer.

Finanzielle Probleme

Zunächst stellte Wolff-Thomsen die Künstlerin Dora Hitz (1856-1924) vor, deren Bild »Die Weinernte« im Eingangsbereich der Ausstellung zu sehen ist. Sie, die von einer rumänischen Fürstin gefördert wurde, blieb unverheiratet und hatte zeitlebens finanzielle Probleme, obwohl sich Max Liebermann und Walter Rathenau für sie einsetzten. Sabine Lepsius (1864-1942) habe ihrem künftigen Mann Reinhold Lepsius (1857-1922), einem bekannten Maler, versprochen müssen, für ihren anspruchsvollen Lebensstil selbst aufzukommen. Um diesen zu finanzieren, habe sie Aufträge für Wandschmuck und Porträts betuchter Kunden angenommen. Bezeichnend ihr Statement gegenüber ihrem Mann: »Der einzige Luxus, den ich mir leiste, bist du.« Sabine Lepsius habe einen intellektuell hochrangigen Salon

in Berlin geführt, in dem auch der Dichter Stefan George verkehrte. Ein bisher noch nie gezeigtes Bild ihrer Tochter Sabine sei in der Ausstellung zu sehen. Die in Königsberg geborene Käthe Kollwitz (1867-1945) ist die bekannteste und anerkannteste der neun Künstlerinnen. 1910 sei sie in den Vorstand der Sezession aufgestiegen, im Kunstfeuilleton immer hochgelobt. Sie steht mit 14 Blättern aus dem Zyklus »Bauernkrieg« (1908), ausgeliehen vom Berliner Kupferstichkabinett, im Mittelpunkt der Ausstellung.

Modell, Geliebte, Mutter und Hausfrau, Nachlassverwalterin des aus Ostpreußen stammenden berühmten Lovis Corinth (1858-1925), das alles ist Charlotte Berenth-Corinth. Sie habe ihre Bilder immer nur mit ihrem Mädchennamen signiert.

Ihr Bild »Die schwere Stunde vor der Geburt« aus dem Jahr 1908 sei verschollen, aber eine Vorstudie davon im Schlösschen zu besichtigen. Diese Thematik künstlerisch umzusetzen, sei damals durchaus provokant gewesen.

Düsteres Familienbild

Clara Siewerts (1862-1945) künstlerisches Leben sei geprägt gewesen vom Widerspruch zwischen dem Leben auf einem westpreußischen Gut und ihrer Zeit in der Großstadt Berlin. Ihr düsteres Familienbild »Buddha, Westpreußen« - es stammt aus Privatbesitz im naheliegenden Taubertal - gelte als Wiederentdeckung. Die meisten der Werke Siewerts wurden bei einem Bombenangriff vernichtet, bei dem auch sie umgekommen ist. In ihre Arbeiten sei der Verfallsprozess eingearbeitet, was den Restauratoren heute große Probleme bereite.

Hunde- und Katzenbilder

Über Maria Slavona (1865-1931) hat Wolff-Thomsen bereits in Wertheim referiert. Ihr Leben in der Pariser Bohème mit einem unehelichen Kind habe sie in ihrer Lebensgeschichte ausgeblendet, um nicht als »gefallenes Mädchen« zu gelten. Ihre in der Ausstellung präsentierten Hunde- und Katzenbilder ließen die Einheit von Technik und Sujet erkennen.

Schließlich sei Julie Wolfthorn (1864-1944), in Theresienstadt umgekommen, mit ihrem Bild »Das Hexchen« vertreten - von einem Sammler aus Kalifornien ausgeliehen. Von dem naturalistischen Dichter Johannes Schlaf (1862-1941) werde in der Ausstellung das einzige Exemplar seines Gedichtsbandes »Das Sommerlied« von 1905 gezeigt, das eine Widmung an Wolfthorn enthalte. Jedoch zeigt die Ausstellung »Wir sind keine Randnotiz« nur die Spitze eines Eisbergs - angesichts der 107 Malerinnen aus der Zeit zwischen 1898 und 1915.

Wolf Wiechert

Das könnte Sie auch interessieren



Schrauben, schwitzen, Reifen putzen

Die vorgesehenen drei Trainingsdurchgänge beim 45. GAMSC / AvD Bergrennen in Eichenbühl konnten am... [mehr](#)



Der CosmosDirekt Berufsunfähigkeitsschutz!

7x Bestnote von Stiftung Warentest für Top-Leistungen. Jetzt abschließen! [mehr](#)

ANZEIGE



Zeltlagerleben für Mensch und Tier

»Ein Dorf oberhalb des Dorfes« nannte Bürgermeister Manfred Schübler bei der Begrüßung das gewaltige... [mehr](#)



Erlenbach siegt klar - Drei Tore in fünf Minuten

Mit einem klaren 4:0 Heimsieg gegen Berggrheinfeld setzte sich der SV Erlenbach am zehnten Spieltag in... [mehr](#)



Eröffnungsparty im "The Sedgewick" - Finger & Kadel...

Die erste Party im neuen Club "The Sedgewick" lockte allerhand neugierige und feierhungrige an. An den... [mehr](#)



Orthomol - Die Idee für mehr Gesundheit

Wir begleiten Sie in allen Lebensphasen. Entdecken Sie Orthomol. Bedarfsgerecht kombinierte ... [mehr](#)

ANZEIGE

hier werben

powered by plista



Über 55 und PKV Kunde?

Senken Sie bei Ihrer Gesellschaft den Beitrag bei gleichen Leistungen mit einem Tarifwechsel.

[Mehr Informationen](#)



Ab dem 10.09. bei Lidl:

Weltentdecker. Robuste Kinderkleidung für kleine Strolche und mehr Angebote jetzt entdecken!

[Mehr Informationen](#)



Ihr Volvo V40. It's You!

Sammeln Sie erste Eindrücke und erfahren Sie alles über die innovativen Features des Volvo V40.

[Mehr Informationen](#)

Adresse: <http://www.main-netz.de/nachrichten/region/wertheim/wertheim/art4003,2267450>

Erscheinungsdatum: 08.09.2012

Copyright: © 1996-2008 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.